



Borkumer Tiedentourke



Untergang des Motorrettungsbootes „Hindenburg“ der DGzRS 1940

Impressum: (V.i.S.d.P)
 Borkumer Tiedentourke
 Historiograf – Geschichtschonist
 Sachkundige der Borkumer Geschichte
 K.R.S Schönbeck-Borkum
 Norderreihe 28 B
 26767 Borkum
 Tel.: + 49 (0) 4922 990 729
 Fax: 03 222 3762 607
 Mail: schoenbeck-borkum@gmx.de
 Web: www.schoenbeck-borkum.de
 Alle Rechte, Angaben, Inhalte sowie
 Änderungen und Irrtümer sind
 vorbehalten. Ein Nachdruck oder auch
 nur Auszugsweise, wie auch unter einer
 Verwendung von elektronischen
 digitalen Systemen bleibt versagt und
 bedarf der ausdrücklichen
 Genehmigung von Schönbeck-Borkum.
 Nachdrücklich verweigern wir, dass das
 Borkumer Tiedentour in jeglichen
 Archiven oder in sozial Media
 fremdgespeichert werden! Freundlich
 verweisen „Wir“ auf das
 Urhebergesetz, die Bildrechte, das
 Schöpfungsrecht sowie auf das
 Presserecht! Fotos © Schönbeck-Borkum



Fotos ©: Schönbeck-Borkum

German Naval Staff War Diary of Kommandant of Borkum Sektor

Geheimsache - Bericht der 6. Hafenschutzflottille

Wetter 28.11.1940

Wetter 20:00 Uhr	
Temperatur	+4,6°
Barometer - Millimeter	768
Wind - Beaufort NW	4
Sicht - Kilometer	10

Wetter 28.11.1940

Wetter 20:00 Uhr	
Temperatur	+5,0°
Barometer - Millimeter	772
Wind - Beaufort N	4
Sicht - Kilometer	12
Seegang - Meter	1

Wetter 30.11.1940

Wetter 20:00 Uhr	
Temperatur	+1,0°
Barometer - Millimeter	778
Wind - Beaufort S	3
Sicht - Kilometer	10



Ubf © Archiv Schönbeck-Borkum(DGzRS)

Auf Mitteilung des Postmeisters in Borkum, dass querab Hotel Hawich [Geffah-Haus] eine Lieke in Rettungsboje „Hindenburg“ treibe; laufen 3 Boote um 09:30 Uhr zur Suchaktion aus.

Rettungsboot „Hindenburg“ war am 28. November mittags zur Hilfeleistung des in Seenot befindlichen Dampfers „Erika Fritzen“ ausgelaufen, dort 15: 00 Uhr Position 4sm NNO Hubertgat Ansteuerungstonne eingetroffen und um 15:30 Uhr entlassen worden. Von dort aus ist das Rettungsboot in das Hubertgat eingelaufen und nicht nach Borkum zurückgekehrt.

Die gemeldete Lieke konnte nicht geborgen werden. um 12:55 Uhr wurde ein treibendes Wrackstück mit aufrechtstehendem Maststück auf große Entfernung gesichtet.

Ein Boot ist mittags ausgelaufen zur Untersuchung. Wrackstück nicht gefunden. in den Nachmittagsstunden sind auf Rottum verschiedene Wrackteile der „Hindenburg“ angetrieben.

Da nach Ansicht der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein Kentern ausgeschlossen ist und auch bei einem Auflaufen das Boot infolge seiner Bauart nicht zerbrechen könne, ist vielleicht mit einem Minentreffer zu rechnen. Bombenabwurf kommt nicht in Frage, da keine feindlichen Flugzeuge gemeldet. Suche nach Rettungsboot „Hindenburg“ – Ergebnislos.



Foto H. Wessels © Archiv Schönbeck-Borkum (1929)